

HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht



Januar bis September 2004

- **Absatz, Umsatz und Ergebnis zufriedenstellend und im Rahmen der Erwartungen gestiegen**
- **Erlöse in Deutschland verbessert, dennoch weitere Preiserhöhung notwendig**
- **Dr. Lorenz Näger neuer Finanzvorstand bei HeidelbergCement**
- **Squeeze-out-Verfahren bei der Anneliese Zementwerke AG auf gutem Weg**
- **Umfangreiches Umstrukturierungsprogramm in Benelux eingeleitet**
- **Drittes Quartal bestätigt operative Erwartungen für das Gesamtjahr**

Überblick

Mio EUR	Juli - Sept.		Januar - Sept.	
	2003	2004	2003	2004
Umsatz	1.800	1.974	4.814	5.215
Operativer Cashflow	385	458	781	943
Operatives Ergebnis	225	344	306	584
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-8	-26	38	-26
Ergebnis aus Beteiligungen	40	38	69	70
Betriebsergebnis	258	356	413	627
Ergebnis vor Steuern	213	310	257	431
Jahresüberschuss	133	201	129	300
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	116	171	113	268
Investitionen (netto)	60	101	185	159

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Grundstimmung für die Beurteilung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzte sich trotz der anhaltenden Ölpreisseigerungen auch im dritten Quartal fort. Gegen Ende des Jahres 2004 und Anfang 2005 wird eine Verlangsamung der Weltkonjunktur erwartet. In Deutschland ist nach jüngsten Prognosen die binnengesetzliche Nachfrageschwäche noch nicht überwunden.

Der Konzernumsatz ist in den ersten neun Monaten um 8,3 % auf 5.215 (i.V.: 4.814) Mio EUR gestiegen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte liegt der Anstieg bei 5,7 %. Die Neukonsolidierung von Indocement schlug dabei mit 309 Mio EUR zu Buche. Auf Währungseffekte entfällt insgesamt ein Minus von 151 Mio EUR – davon allein 113 Mio EUR durch den schwachen US-Dollar-Kurs. Wesentliche Einflussgrößen für den Zuwachs beim operativen Cashflow auf 943 (i.V.: 781) Mio EUR und beim operativen Ergebnis auf 584 (i.V.: 306) Mio EUR waren neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises und dem Wegfall der Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 126 Mio EUR die verbesserte Erlössituation in Deutschland.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von -26 (i.V.: 38) Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen, außerplanmäßigen Abschreibungen (Impairment of Assets) und Erträgen aus Verkäufen von Beteiligungen. Das Beteiligergebnis von 70 (i.V.: 69) Mio EUR wird neben den positiven markt- und saisonbedingten Faktoren von außerplanmäßigen Abschreibungen beeinflusst.

Das Finanzergebnis ändert sich um 41 Mio EUR auf -197 (i.V.: -156) Mio EUR. Da die neu konsolidierte Indocement Gruppe aus historischen Gründen in US-Dollar und japanischem Yen finanziert ist, entstanden Wechselkursverluste in Höhe von 25 Mio EUR. Hinzu kamen die Zinsaufwendungen der Indocement Gruppe von 12 Mio EUR. Die Nettofinanzschulden des Konzerns konnten um 12 Mio EUR auf 3.930 (i.V.: 3.942) gesenkt werden, obwohl durch die erstmalige Einbeziehung der Indocement Gruppe Nettofinanzschulden in Höhe von 437 Mio EUR übernommen wurden.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich um 174 Mio EUR auf 431 (i.V.: 257) Mio EUR verbessert. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um 2 Mio EUR auf 131 (i.V.: 129) Mio EUR gestiegen. Steuerrückerstattungen im Berichtsjahr wirkten sich positiv auf die Steuerquote aus. Die negativen Steuereffekte des Vorjahres resultierten aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen (Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) und Steuernachzahlungen.

■ Wechsel im Vorstand

Zum 1. Oktober 2004 übernahm Dr. Lorenz Näger in Nachfolge von Horst R. Wolf das Amt des Finanzvorstands bei HeidelbergCement. Herr Dr. Näger war bisher als Vorstand Controlling/Be teiligungen/Rechnungswesen bei PHOENIX Pharmahandel AG & Co KG tätig gewesen. Horst R. Wolf, der auf eine knapp 24-jährige erfolgreiche Tätigkeit bei HeidelbergCement – davon zehn Jahre im Vorstand – zurückblickt, ist Ende Oktober in den Ruhestand getreten.

■ Umtauschangebot an Anneliese-Minderheitsaktionäre

Den Minderheitsaktionären der Anneliese Zementwerke AG wurde in der Zeit vom 27. September bis 15. Oktober 2004 angeboten, ihre Anneliese-Aktien provisions- und spesenfrei in HeidelbergCement-Aktien mit Zuzahlung oder wahlweise in eine Bargegenleistung zu tauschen. Rund 87 % der Minderheitsaktionäre haben das Angebot angenommen, davon haben sich 83,3 % für einen Umtausch in HeidelbergCement-Aktien nebst Zuzahlung entschieden. Damit hält die HeidelbergCement AG nunmehr 99,7 % am Grundkapital der Anneliese AG. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der Anneliese AG am 8. Dezember wird ein Beschluss angestrebt, dass die verbliebenen Aktien der Anneliese-Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung (27,50 EUR pro Aktie) auf die HeidelbergCement AG übertragen werden.

■ Zement- und Klinkerabsatz

Der Zement- und Klinkerabsatz erreichte in den ersten neun Monaten konzernweit 49,4 (i.V.: 38,7) Mio t. Mengensteigerungen konnten wir vor allem in Zentraleuropa-Ost, Nordamerika sowie in Afrika und Asien erzielen. Der Anstieg um insgesamt 27,9 % entfällt allerdings im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung von Indocement, wodurch sich der Absatz der Region Afrika-Asien-Türkei verdreifachte. Ohne Konsolidierungseffekte belief sich der Absatzanstieg konzernweit auf 2,2 %.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - September

1.000 t	2003	2004
Zentraleuropa-West	5.831	5.488
Westeuropa	6.674	6.518
Nordeuropa	4.146	3.989
Zentraleuropa-Ost	7.460	7.621
Nordamerika	9.366	10.051
Afrika-Asien-Türkei	5.191	15.776
Insgesamt	38.668	49.443

■ Mitarbeiter

Konzernweit waren bei HeidelbergCement in den ersten neun Monaten 42.589 (i.V.: 38.702) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 3.887 Mitarbeiter ist vor allem durch die Konsolidierung von Indocement bedingt. Diese Neukonsolidierung überkompenziert den Personalrückgang infolge von Restrukturierungsmaßnahmen und Desinvestitionen in allen anderen Regionen.

■ Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen in den ersten neun Monaten um 18 % auf 301 (i.V.: 366) Mio EUR gesunken. Die Investitionen entfallen mit 282 (i.V.: 230) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 19 (i.V.: 136) Mio EUR auf Finanzanlagen. Desinvestitionen in Höhe von 76 (i.V.: 164) Mio EUR und Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 66 (i.V.: 17) Mio EUR führten zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von insgesamt 159 (i.V.: 185) Mio EUR.

■ Ausblick

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2005 mit verlangsamtem Tempo weiter expandieren. In Nordamerika schwächt sich die Wachstumsrate leicht ab. Osteuropa und unsere asiatischen Märkte weisen weiterhin die stärkste Dynamik auf. Der Euroraum wächst nahezu unverändert. In Deutschland bleiben die inländischen Impulse auf die Ausrüstungsinvestitionen beschränkt, während die Talfahrt bei den Bauinvestitionen noch nicht beendet ist.

Im Gesamtjahr 2004 erwarten wir für HeidelbergCement bei einem saisonüblichen Verlauf eine Umsatzverbesserung von mindestens 5 %. Beim operativen Cashflow und operativen Ergebnis gehen wir von einer zweistelligen Wachstumsrate aus. Witterungs- und Währungseinflüsse insbesondere durch die indonesische Rupiah und die Höhe der zu erwartenden Rückstellungen in Westeuropa bilden noch einen gewissen Unsicherheitsfaktor für das zu erwartende Jahresergebnis. Bei der Verbesserung der Finanzkennzahlen und der Finanzierungsstruktur werden wir zum Jahresende einen weiteren Schritt vorangekommen sein.

Heidelberg, den 9. November 2004

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

Die leichte Erholung der deutschen Wirtschaft bietet weiterhin keine positiven Impulse für die Baukonjunktur. Sondereffekte im Wohnungsbau haben die Talfahrt nur zeitweise gebremst, denn der Rückgang im Wirtschaftsbau und bei den Investitionen öffentlicher und privater Auftraggeber hält an. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke sank in den ersten neun Monaten um 5,9 % auf 5,5 (i.V.: 5,8) Mio t. Ohne Neukonsolidierung des Werkes Bosenberg hätte er sich um 13 % verringert. Die Mengeneinbußen resultieren zum Teil aus Preis erhöhungen. Kosteneinsparungen und verbesserte Erlöse schlagen sich in der Ergebnisentwicklung nieder. Angesichts massiv steigender Strom- und Brennstoffpreise müssen wir ab Januar 2005 unsere Preise nochmals um 9,50 EUR/t anheben, da wir die Mehrbelastungen nicht allein durch Kostensenkungen ausgleichen können. Beim Transportbeton verzeichneten wir gegenüber 2003 ebenfalls einen Absatzrückgang. In der Sparte Sand und Kies hingegen haben wir die Vorjahresmengen aufgrund von Neukonsolidierungen und höheren Exportmengen deutlich übertroffen.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg bis Ende September um 10,1 % auf 638 (i.V.: 580) Mio EUR.

■ Westeuropa

Die Bauwirtschaft in unserer Region Westeuropa wird geprägt von einer stabilen Entwicklung in Großbritannien einerseits und der anhaltenden Schwäche der Beneluxländer andererseits. In Belgien und stärker noch in den Niederlanden hat sich unser Absatz in den ersten neun Monaten verringert. Zu diesem Rückgang trugen auch Importe aus Deutschland mit bei. Um Kosten zu senken und Synergieeffekte besser zu nutzen, haben wir Anfang des Jahres unsere belgischen und niederländischen Zementaktivitäten in der Einheit CEM-BENE zusammengeführt. Weitere einschneidende Maßnahmen zur Kapazitäts- und Strukturanpassung wurden im Oktober in die Wege geleitet, um auch künftig unsere Wettbewerbsfähigkeit in diesen Ländern zu sichern. Die geplanten Maßnahmen umfassen eine Verringerung der Produktionskapazität, insbesondere wird das Zementwerk Maastricht/NL in ein Mahlwerk umgewandelt. Das angekündigte Umstrukturierungsprogramm betrifft rund 200 Arbeitsplätze in Belgien und 270 in den Niederlanden. In Großbritannien erreichte der Zementabsatz unserer

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

Zentraleuropa-West

	2003	2004
Mio EUR		
Zement	256	295
Beton	251	280
Baustoffe	98	101
Innenumsätze	-25	-38
Gesamtumsatz	580	638

Westeuropa

	2003	2004
Mio EUR		
Zement	529	518
Beton	232	211
Baustoffe		
Innenumsätze	-32	-30
Gesamtumsatz	729	699

Tochtergesellschaft Castle Cement das Vorjahresniveau. Insgesamt verringerte sich in der Region Westeuropa der Zement- und Klinkerabsatz um 2,3 % auf 6,5 (i.V.: 6,7) Mio t. Die Verkaufsvolumen von Transportbeton und Zuschlagstoffen gingen ebenfalls zurück.

Der Umsatz der Region Westeuropa verringerte sich um 4,1 % auf 699 (i.V.: 729) Mio EUR.

■ Nordeuropa

Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Werke, der sich in den ersten neun Monaten um 8,3 % verbesserte, profitierte vor allem vom Wohnungsneubau und großen Infrastrukturprojekten. Die Exporte lagen allerdings um 27 % unter dem Vorjahresniveau, hauptsächlich aufgrund des Ofenumbaus für vermehrten Einsatz von Sekundärbrennstoffen im norwegischen Werk Brevik. In den baltischen Staaten und Nordwestrussland hielt der Aufwärtstrend bei den Bauaktivitäten weiter an: Der Inlandsabsatz der Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg verzeichnete mit einem Plus von 28 % eine kräftige Zunahme. Bei hoher Auslastung der Kapazitäten mussten die Klinkerexporte von Kunda zugunsten der Bedienung der Inlandsnachfrage zurückgefahren werden. Insgesamt lag der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa mit 4,0 (i.V.: 4,1) Mio t um 3,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Transportbeton- und Zuschlagstoffaktivitäten entwickelten sich insbesondere dank günstiger Marktbedingungen in Norwegen positiv.

Der Umsatz der Region Nordeuropa ging aufgrund eines verkleinerten Konsolidierungskreises um 8 % auf 512 (i.V.: 556) Mio EUR zurück.

■ Zentraleuropa-Ost

In den Ländern der Region Zentraleuropa-Ost entwickeln sich gesamtwirtschaftliches Wachstum und Bauaktivitäten weiterhin positiv. In unserem Hauptmarkt Polen konnten wir den Zement- und Klinkerabsatz um knapp 20 % steigern. Auch in Rumänien, wo unsere bisher rechtlich selbständigen Werke Moldocim Bicaz, Casial Deva und Romcif Fieni unter dem Namen CARPATCEMENT HOLDING S.A. zusammengefasst wurden, verbesserte sich der Absatz in gleicher Größenordnung. In Ungarn hingegen blieben unsere Zementlieferungen aufgrund gesunkenener Exporte hinter dem Vorjahr zurück. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Zentraleuropa-Ost um 2,2 % auf

Nordeuropa

	2003	2004
Zement	283	280
Beton	273	259
Baustoffe	23	
Innenumssätze	-23	-27
Gesamtumsatz	556	512

Zentraleuropa-Ost

	2003	2004
Zement	387	392
Beton	115	135
Baustoffe		
Innenumssätze	-22	-28
Gesamtumsatz	480	498

7,6 (i.V.: 7,5) Mio t. Bereinigt um den negativen Konsolidierungseffekt aus dem Verkauf der bulgarischen Zementaktivitäten zum Jahresende 2003 ergibt sich ein Absatzzuwachs von knapp 11 %. Die Sparten Transportbeton und Zuschlagstoffe entwickelten sich mit einer Absatzsteigerung von 6,4 % bzw. rund 11 % ebenfalls zufriedenstellend.

Der Umsatz stieg trotz negativer Währungs- und Konsolidierungseffekte um 3,7 % auf 498 (i.V.: 480) Mio EUR.

■ Nordamerika

In den USA hat sich die gesamtwirtschaftliche Expansion mit moderatem Tempo fortgesetzt. Die Bautätigkeit nahm in allen Bereichen weiter zu. Die anhaltend starke Zementnachfrage bei gleichzeitig knappem Schiffsraum für Importzement führte regional zu gewissen Versorgungsengpässen. Erheblich gestiegene Frachtkosten beeinträchtigen die Margen für importierte Zemente. Auch in Kanada blieb der Nachfrage-trend insbesondere in British Columbia weiterhin positiv.

Der Zement- und Klinkerabsatz unserer nordamerikanischen Zementwerke lag nach neun Monaten mit 10,1 (i.V.: 9,4) Mio t um 7,3 % über dem Vorjahresniveau. Rund 20 % unseres Absatzes wurde aus Importen – größtenteils von konzerneigenen Standorten – gedeckt. In nahezu allen unseren Marktregionen konnten wir erhebliche Mengensteigerungen erzielen sowie Preiserhöhungen durchsetzen. In Florida und anderen Südstaaten erwarten wir eine verstärkte Bautätigkeit nach den in diesem Jahr besonders heftigen Wirbelstürmen. Nur in den Prärieprovinzen Kanadas lag der Absatz noch hinter den Vorjahreswerten zurück. Der Absatz von Transportbeton nahm in den ersten neun Monaten um 2 % zu, während die Nachfrage nach Zuschlagstoffen um rund 4 % zurückging.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Umsatz trotz anhaltender Schwäche des US-Dollar um 0,5 % auf 1.289 (i.V.: 1.283) Mio EUR. In Landeswährung lag der Umsatz mit 1.577 Mio USD hingegen um 10,2 % über dem Vorjahr.

■ Afrika-Asien-Türkei

Auch im dritten Quartal setzte sich in dieser Wachstumsregion die Aufwärtsentwicklung fort. In Afrika konnten insbesondere unsere Beteiligungen in Sierra Leone, Benin, Nigeria, Liberia, Gabun und Tansania zum Teil beträchtliche Absatzsteigerungen erzielen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

Nordamerika

	2003	2004
Mio EUR		
Zement	747	761
Beton	643	628
Baustoffe		
Innenumsätze	-108	-99
Gesamtumsatz	1.283	1.289

Afrika-Asien-Türkei

	2003	2004
Mio EUR		
Zement	352	698
Beton	34	54
Baustoffe		
Innenumsätze	-6	-14
Gesamtumsatz	380	739

In Asien hat sich unser Zement- und Klinkerabsatz mit 11,2 (i.V.: 1,1) Mio t aufgrund der quotalen Einbeziehung von China Century Cement (seit 1. Juli 2003) und insbesondere der Konsolidierung von Indocement zum 1. Januar 2004 verzehnfacht. Auf dem indonesischen Zementmarkt herrscht trotz steigenden Zementverbrauchs weiterhin intensiver Wettbewerbsdruck. Einschließlich der Exporte stieg der Absatz unserer Tochtergesellschaft Indocement deutlich um 10,7 % auf 9,3 (i.V.: 8,4) Mio t. Die Zementlieferungen unseres chinesischen Joint Venture China Century Cement übertrafen mit 2,4 Mio t (konsolidierte Menge: 1,2 Mio t) knapp das Vorjahresniveau.

In der Türkei blieb der Absatz unserer Beteiligung Akçansa aufgrund gesunkenener Klinkerexporte um 4 % hinter dem Vorjahr zurück. Der Inlandsabsatz ist deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt verdreifachte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei auf 15,8 (i.V.: 5,2) Mio t.

Der Umsatz stieg auf 739 (i.V.: 380) Mio EUR.

■ **maxit Group**

Mit Ausnahme von Deutschland und den Beneluxländern haben sich im Laufe des Jahres in fast allen Ländern, in denen die maxit Group tätig ist, die Baumärkte erholt. Zweistelliges Umsatzwachstum konnten wir im Baltikum, in Russland, China, Frankreich, Spanien, der Schweiz und in Großbritannien erzielen.

Die länderübergreifende Nutzung unserer breiten Produktpalette entwickelt sich in allen Märkten – bis auf Deutschland – erfolgreich. Die Inbetriebnahme der beiden neuen Produktionsanlagen für Trockenmörtel in China und Russland ist für das Frühjahr 2005 geplant.

Der Umsatz erhöhte sich um 3,8 % auf 814 (i.V.: 785) Mio EUR.

■ **Konzernservice**

Mit einem Gesamtvolume von 9,0 (i.V.: 9,1) Mio t bis Ende September hat HC Trading das Vorjahresniveau leicht unterschritten. Während die Zementlieferungen stabil blieben, war das Klinkerhandelsvolume rückläufig.

Der deutliche Umsatzanstieg des Bereichs Konzernservice, der auch den weltweiten Handel mit fossilen Brennstoffen umfasst, um 20,1 % auf 384 (i.V.: 320) Mio EUR ist auf die anhaltende Steigerung der Frachtraten zurückzuführen.

maxit Group

	2003	2004
Zement		
Beton		
Baustoffe	785	814
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	785	814

HeidelbergCement bilanziert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 EUR

Umsatzerlöse

Bestandsveränderung
der Erzeugnisse

Andere aktivierte Eigenleistungen

Gesamtleistung

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand

Personalaufwand

Sonstige betriebliche
Aufwendungen

Operativer Cashflow

Abschreibungen auf Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle
Vermögenswerte

Operatives Ergebnis

Zusätzliches ordentliches Ergebnis

Ergebnis aus assoziierten
Unternehmen

Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen

Betriebsergebnis

Zinserträge/-aufwendungen

Wechselkursgewinne und -verluste

Ergebnis vor Steuern

Steuern vom Einkommen
und vom Ertrag

Jahresüberschuss

Anderen Gesellschaftern
zustehendes Ergebnis

Anteil der Gruppe

Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)

Juli - September

Januar - September

2003	2004	2003	2004
1.799.835	1.974.040	4.814.388	5.215.292
-31.373	-10.745	-55.459	-27.267
347	235	1.129	983
1.768.809	1.963.530	4.760.058	5.189.008
37.909	45.230	132.152	147.081
-652.080	-726.677	-1.854.447	-1.992.888
-334.919	-334.436	-1.015.014	-1.003.086
-434.449	-489.381	-1.241.495	-1.396.866
385.270	458.266	781.254	943.249
-112.611	-116.105	-335.731	-349.802
-47.388	1.901	-139.420	-9.348
225.271	344.062	306.103	584.099
-7.865	-25.627	37.968	-26.306
34.531	54.468	69.931	94.855
5.863	-16.947	-601	-25.179
257.800	355.956	413.401	627.469
-46.892	-60.189	-151.880	-171.609
2.494	13.939	-4.046	-25.117
213.402	309.706	257.475	430.743
-80.344	-109.175	-128.688	-130.906
133.058	200.531	128.787	299.837
-17.368	-29.124	-15.913	-31.987
115.690	171.407	112.874	267.850
1,51	1,71	1,47	2,67

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - September

1.000 EUR	2003	2004
Operativer Cashflow	781.254	943.249
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	49.744	-16.692
Erhaltene Dividenden	23.436	28.636
Gezahlte Zinsen	-169.965	-163.487
Gezahlte Steuern	-68.132	-87.777
Eliminierung von Non Cash Items	-7.399	68.442
Cashflow	608.938	772.371
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-283.428	-303.069
Veränderung der betrieblichen Passiva	-30.756	22.449
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	294.754	491.751
Immaterielle Vermögenswerte	-5.231	-21.878
Sachanlagen	-225.223	-260.441
Finanzanlagen	-135.742	-18.776
Zahlungswirksame Investitionen	-366.196	-301.095
Einzahlungen aus Abgängen	164.338	76.234
Übernommene Flüssige Mittel	16.478	65.610
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-185.380	-159.251
Erhöhung des Kapitals	404.300	
Dividende der HeidelbergCement AG		-114.446
Dividende an Fremde	-10.251	-8.360
Aufnahme von Anleihen und Krediten	763.008	224.109
Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.195.457	-514.897
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-38.400	-413.594
Veränderung der liquiden Mittel	70.974	-81.094
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-18.312	-5.047
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	399.473	524.961
Stand der liquiden Mittel 30. Sept.*	452.135	438.820

* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 85,7 (i.V.: 220,9) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2003	30.09.2004
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	2.505.258	2.638.934
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.621.290	1.920.929
Technische Anlagen und Maschinen	2.492.667	2.785.553
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.732	175.654
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	240.140	352.855
	4.542.829	5.234.991
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	683.649	714.889
Anteile an sonstigen Beteiligungsges.	401.072	203.413
Ausleihungen an Beteiligungsges.	30.308	15.339
Sonstige Ausleihungen	62.852	57.851
	1.177.881	991.492
Anlagevermögen	8.225.968	8.865.417
Latente Steuern	167.776	216.838
Sonstige langfristige Forderungen	101.466	107.553
	8.495.210	9.189.808
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343.506	404.766
Unfertige Erzeugnisse	74.093	72.101
Fertige Erzeugnisse und Waren	235.361	245.838
Geleistete Anzahlungen	13.944	12.171
	666.904	734.876
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	157.659	159.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.486	975.439
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	184.515	209.057
Steuererstattungsansprüche	40.847	33.820
	1.043.507	1.377.654
Wertpapiere und ähnliche Rechte	238.579	132.807
Flüssige Mittel	448.528	391.746
	2.397.518	2.637.083
Bilanzsumme	10.892.728	11.826.891

Passiva

1.000 EUR	31.12.2003	30.09.2004
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	255.104	258.421
Kapitalrücklage	1.888.454	1.930.491
Gewinnrücklagen	2.237.338	2.436.397
Währungsumrechnung	-342.286	-312.320
Eigene Aktien	-7.465	-7.364
Aktionären zustehendes Kapital	4.031.145	4.305.625
Anteile Fremder	153.902	473.464
	4.185.047	4.779.089
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	461.579	477.941
Latente Steuern	518.737	542.374
Sonstige Rückstellungen	354.946	410.431
	1.335.262	1.430.746
Verbindlichkeiten		
Anleihen	2.021.152	1.992.090
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	845.578	1.211.553
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	529.815	563.439
	3.396.545	3.767.082
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	30.615	26.732
	3.427.160	3.793.814
	4.762.422	5.224.560
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	87.221	83.213
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	521.667	264.336
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	372.243	422.903
	893.910	687.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.696	453.590
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	60.622	110.469
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	463.810	488.731
	1.858.038	1.740.029
	1.945.259	1.823.242
Bilanzsumme	10.892.728	11.826.891

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1. Januar 2003	163.468	1.526.016
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	84.616	397.809
Gesellschaftsmitteln	7.019	
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. September 2003	255.103	1.923.825
Stand am 1. Januar 2004	255.104	1.888.454
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	3.317	42.037
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. September 2004	258.421	1.930.491

¹⁾ Davon TEUR 25.562 aus Anpassung IFRS 3.81

²⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Gewinn- rücklagen	Währungs- umrech- nung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
2.123.302	-110.613	-10.123	3.692.050	153.957	3.846.007
112.874			112.874	15.913	128.787
			482.425		482.425
-7.019		2.658	2.658		2.658
				-10.251	-10.251
141			141	2.932	3.073
-19.736			-19.736		-19.736
-1.095 ²⁾	-125.528		-126.623	-3.296	-129.919
2.208.467	-236.141	-7.465	4.143.789	159.255	4.303.044
2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
267.850			267.850	31.987	299.837
			45.354		45.354
		101	101		101
-114.446			-114.446	-8.360	-122.806
25.262 ¹⁾			25.262	321.512	346.774
22.499			22.499		22.499
-2.106 ²⁾	29.966		27.860	-25.577	2.283
2.436.397	-312.320	-7.364	4.305.625	473.464	4.779.089

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss von HeidelbergCement zum 30. September 2004 ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2003 ergaben sich lediglich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 3 (Business Combinations). Gemäß dem Ende März 2004 vom IASB veröffentlichten Standard sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ist nunmehr gemäß IFRS 3 untersagt. Stattdessen sind Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich dem Wertminderungstest nach IAS 36 (Impairment of Assets) zu unterziehen. Des Weiteren untersagt IFRS 3 die Passivierung eines negativen Unterschiedsbetrags. Soweit ein Unternehmenserwerb zu einem negativen Unterschiedsbetrag führt, ist dieser umgehend erfolgswirksam aufzulösen. Dies führte zum 30. September 2004 zu einer erfolgswirksamen Auflösung von 3 Mio EUR. Bereits aus Vorjahren bestehende negative Unterschiedsbeträge wurden in Höhe von 26 Mio EUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus der erstmaligen Einbeziehung von PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk. und Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG resultierenden wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 52 Mio EUR bzw. auf 45 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögenswerten zuzuordnen sind. Der Erwerb der Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement-Aktien.

Zum 30. September 2004 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen (Impairment of Assets) von 5 Mio EUR für Geschäfts- oder Firmenwerte und von 5 Mio EUR für Gegenstände des Sachanlagevermögens. Weitere Ereignisse oder Umstände, die eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich hätten werden lassen, ergaben sich nicht.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ **Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Im Oktober 2004 wurden Restrukturierungsmaßnahmen für die Zementproduktion in Belgien und den Niederlanden angekündigt. Neben der Verringerung der Produktionskapazität durch die Ofenstilllegung in Maastricht/Niederlande sollen rund 470 Arbeitsplätze abgebaut werden. Eine genaue Schätzung der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

■ **Saisonabhängigkeit des Geschäfts**

Die Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wird in hohem Maße durch die regionalen Witterungsverhältnisse beeinflusst. Im Jahresverlauf wirken sich besonders die Sommer- und Herbstmonate positiv auf Produktions- und Verkaufslage aus. Im positiven Mengen- und Ergebniswachstum des zweiten und dritten Quartals 2004 spiegelt sich außerdem die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft wider.

■ **Konsolidierungskreis**

Nachfolgend erläutern wir die regionalen Veränderungen im Konsolidierungskreis seit dem 31. Dezember 2003. Mit Ausnahme der Lithonplus GmbH & Co. KG und der TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG – quotale Konsolidierung – werden alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Zum 1. Januar 2004 übernahm HeidelbergCement das westfälische Portland-Zementwerk Bosenberg Bücker-Flürenbrock GmbH & Co. KG, Ahlen (100 %). Des Weiteren wurden erstmalig einbezogen die Gesellschaften Lithonplus GmbH & Co. KG, Lingenfeld (60,0 %), TBG Fertigbeton Köln GmbH & Co. KG, Köln (97,6 %), TBG Transportbeton Rhein-Haardt GmbH & Co. KG, Speyer (70,0 %), TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Nürnberg (51,0 %), sowie Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim (57,5 %). Die Gesellschaft TBG Transportbeton GmbH & Co. Franken KG, Nürnberg, ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Westeuropa

In Westeuropa wurde erstmals die Gesellschaft HC UK Ltd., Birmingham (100 %), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Dem steht die Entkonsolidierung der beiden niederländischen Gesellschaften Enci-IJmuiden B.V., IJmuiden, und Enci-Maastricht B.V., Maastricht, gegenüber.

Nordeuropa

Zum 1. Januar 2004 erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die estnische Gesellschaft Kunda Port AS, Kunda (75,0 %), das isländische Unternehmen Norcem a Islandi Ehf (100 %) in Reykjavik sowie die schwedische Gesellschaft SRS Rail Vehicles AB, Stockholm (100 %). Dagegen wurden die dänische Gesellschaft H+H Fiboment A/S, Vejle, und das schwedische Unternehmen SRS Industri AB, Ystad, entkonsolidiert.

Zentraleuropa-Ost

Die bulgarischen Gesellschaften Zlatna Panega AD, Zlatna Panega, sowie Zlatna Panega Beton EOOD Gruppe, Zlatna Panega, sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Afrika-Asien-Türkei

Aufgrund des Wegfalls der Kapitaltransferbeschränkungen zum 1. Januar 2004 wird die indonesische Gesellschaft PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk. (32,8 %) in Jakarta erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren werden erstmals die Gesellschaft Heidelberger Zement South East Asia GmbH, Heidelberg (50,3 %), sowie die Gesellschaft Meghna Energy Ltd., Bangladesh (100 %), konsolidiert.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmals die britische Gesellschaft m-tec UK Ltd., Warrington, Cheshire (100 %), die in Österreich ansässige Gesellschaft maxit Baustoffe GmbH, Lassee (100 %), sowie die chinesische Gesellschaft Beijing maxit Building Materials CO Ltd., Peking (100 %), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die in den ersten drei Quartalen erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte		3.124	3.124
Sachanlagen	851.941	15.531	867.472
Finanzanlagen	2.284	15.748	18.032
Anlagevermögen	854.225	34.403	888.628
Latente Steuern	321		321
Sonstige langfristige Forderungen	7.487		7.487
	862.033	34.403	896.436
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	71.453	2.836	74.289
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.194	8.408	44.602
Wertpapiere	519		519
Flüssige Mittel	62.834	9.665	72.499
	171.000	20.909	191.909
Bilanzsumme	1.033.033	55.312	1.088.345

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften in den ersten drei Quartalen 2004

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Jahresüberschuss			
	13.893	-1.087	12.806
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis	-9.091	5	-9.086
Anteil der Gruppe	4.802	-1.082	3.720

Passiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Aktionären zustehendes Kapital	478.914	22.702	501.616
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	30.082	1.313	31.395
Verbindlichkeiten	450.477	12.352	462.829
	480.559	13.665	494.224
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		339	339
Verbindlichkeiten	73.560	18.606	92.166
	73.560	18.945	92.505
Bilanzsumme	1.033.033	55.312	1.088.345

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis September 2004 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa	
	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	565	627	716	685
Umsatz mit anderen Regionen	15	11	13	14
Umsatz	580	638	729	699
Veränderung zum Vorjahr in %		10,1%		-4,1%
Operativer Cashflow	40	82	135	126
in % der Umsätze	6,9%	12,9%	18,5%	18,1%
Abschreibungen	67	50	96	60
Operatives Ergebnis	-28	32	39	66
in % der Umsätze	-4,7%	5,0%	5,4%	9,5%
Beteiligungsergebnis	53	58	5	6
Zusätzl. ordentliches Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	26	90	44	72
Investitionen¹⁾	102	33	33	34
Mitarbeiter	4.645	4.498	3.857	3.656

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis September 2004

Mio EUR	Zement	
	2003	2004
Zentraleuropa-West	256	295
Westeuropa	529	518
Nordeuropa	283	280
Zentraleuropa-Ost	387	392
Nordamerika	747	761
Afrika-Asien-Türkei	352	698
maxit Group		
Summe	2.554	2.943
Konzernservice		
Innenumsätze zwischen den Regionen		
Insgesamt		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
501	472	474	492	1.283	1.289	366	686
55	40	6	7			14	52
556	512	480	498	1.283	1.289	380	739
	-8,0%		3,7%		0,5%		94,6%
73	61	134	159	227	240	55	152
13,1%	11,9%	27,9%	31,9%	17,7%	18,6%	14,4%	20,6%
61	41	55	39	98	73	34	53
12	20	79	120	129	167	21	99
2,1%	3,8%	16,4%	24,0%	10,0%	12,9%	5,6%	13,5%
2	1	1		1	5	6	-3
13	21	80	120	130	172	27	96
19	38	50	38	63	58	25	47
4.814	4.150	9.873	8.349	6.105	5.914	4.403	11.067

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
251	280	98	101	-25	-38	580	638
232	211			-32	-30	729	699
273	259	23		-23	-27	556	512
115	135			-22	-28	480	498
643	628			-108	-99	1.283	1.289
34	54			-6	-14	380	739
		785	814			785	814
1.549	1.568	905	915	-216	-237	4.792	5.190
						320	384
						-297	-359
						4.814	5.215

maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
782	813	128	151			4.814	5.215
3	1	192	233	-297	-359		
785	814	320	384	-297	-359	4.814	5.215
	3,8%		20,1%				8,3%
105	118	12	5			781	943
13,4%	14,4%	3,7%	1,3%			16,2%	18,1%
62	42	2				475	359
44	76	10	5			306	584
5,6%	9,3%	3,2%	1,2%			6,4%	11,2%
2	2			38	-26	69	70
45	78	10	5	38	-26	413	627
19	33			136	19	447	301
4.958	4.908	46	47			38.702	42.589

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2003	30.09.2004	01-09/2003	01-09/2004
	Land	EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,2578	1,2431	1,1156	1,2230
CAD	Kanada	1,6307	1,5685	1,5844	1,6257
GBP	Großbritannien	0,7047	0,6862	0,6920	0,6719
HRK	Kroatien	7,6516	7,5661	7,5517	7,4570
IDR	Indonesien	10.647,28	11.399,23	9.588,69	10.929,30
NOK	Norwegen	8,3887	8,3377	7,9645	8,4069
PLN	Polen	4,6922	4,3655	4,3281	4,6097
ROL	Rumänien	41.155	41.140	¹⁾	¹⁾
SEK	Schweden	9,0514	9,0429	9,2044	9,1605
CZK	Tschechien	32,2902	31,5250	31,7383	32,1036
HUF	Ungarn	262,5909	244,5178	251,7824	252,3718
TRL	Türkei	1.762,304	1.865,271	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2004	22. Februar 2005
Analysten- und Bilanzpressekonferenz	23./24. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	4. Mai 2005
Hauptversammlung	4. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	9. August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005	8. November 2005

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0 62 21/4 81-227

Telefax: 0 62 21/4 81-217

info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon: 0 62 21/4 81-696

Telefax: 0 62 21/4 81-498

IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Steinbruch des Zementwerkes
Schelklingen

